

## Selbstgenähtes für einen guten Zweck



Die fantasievoll genähten Taschen und Beutel des Asylkreis-Nähteams fanden beim Wochenmarkt viele Abnehmer. Foto: Schuchard-Palmert

Die Frauen der Nähgruppe des Asylkreises waren in den vergangenen Monaten fleißig und präsentierten ihre Ergebnisse an einem Stand beim Wochenmarkt am vergangenen Freitag: Taschen aus ausrangierten Herrenhemden, Brotkörbe und Sets aus altem Bauernleinen, Einkaufsbeutel aus leichtem Vorhangvoile. Larissa Riener aus Bremthal, die zum ersten Mal den Wochenmarkt besuchte, war angetan von einem großen Wäschebeutel: „Toll, dass das alles selbst genäht ist und aus so schönen Stoffen.“

Auch Wochenmarktkundin Birge Mees nahm sich Zeit, am Stand des Asylkreises zu stöbern und lobte die phantasievolle Umsetzung. „Wir nehmen auch Aufträge an und nähen beispielsweise eine Tasche aus Ihrem Lieblingshemd“, bot Elfie Helmling vom Asylkreis an. Sie hat den Verkaufsstand zusammen mit Salem Welde organisiert. Die Einnahmen verwendet der Asylkreis für seine Schützlinge.

Die Nähgruppe trifft sich jede Woche beim Montagstreff im ehemaligen Hotel Schützenhof. „Asylbewerber und Flüchtlinge aus allen Stadtteilen erhalten hier Informationen und Hilfe“, erläutert sie. In der Nähgruppe lernen die Frauen Kleidung zu ändern oder zu reparieren und

einfache Dinge selbst herzustellen – „und vor allem wird nur Deutsch gesprochen“, betont Gisela Kümmerle vom Asylkreis.bpa